

Nord-Holland und die Tulpenblüte.

Wir wollten da weitermachen wo wir im November aufgehört hatten. Die Gegend zwischen Den Helder und Alkmaar zur Blütezeit. Nun setzt du als Arbeitnehmer irgendwann einen Termin fest und dann bleibt es kalt und nass. Egal, da musst du durch und wir sollten mehr als Glück haben. Schon auf dem „Afsluitdijk“ vom IJsselmeer wurde das Wetter zusehends besser. Windig sollte es bleiben und weiter kühl, aber schön und sonning. Herz was willst du mehr?

In der Region war die Tulpenblüte im vollen Gange. Nun ist es nicht so, dass sich dort kilometerweise blühende Tulpenfelder aneinanderreihen. Nein es sind einzelne Parzellen unterschiedlicher Größe und die blühen halt je nach Sorte und Setzzeitraum unterschiedlich. Was wir schön finden, stört den Bauern. Die Blüte ist nur von kurzer Dauer, da der Zwiebelproduzent (darum geht es und nicht um Schnittblumen) die Blüte nach dem öffnen sofort mechanisch abschert damit die Kraft in die Zwiebel zieht.

So ist es ein ständiges Katz und Mausspiel um Ausblicke auf die wirklich schönen Partien zu erhaschen. Das Verkehrsmittel der Wahl ist das Fahrrad. Günstigster Zeitraum ist um den 1. Mai herum, da dann die Wanderung durch die Blumenfelder stattfindet. Ein durchorganisiertes Event, nicht unbedingt nach meinem Geschmack. Aber die Zwiebelproduzenten lassen die Blüten über das Wochenende stehen und wenn dann noch die Sonne scheint, explodieren einige Parzellen. Den Montag danach wird alles an Maschinen auf die Felder gebracht, was irgendwie Blüten platt machen kann.

Den Reiz der Region macht die Küstennähe aus. So wird ein Strandurlaub mit der Tulpenblüte verbunden und eine Woch ist irgendwie nichts. Nun folgt „ungeshopter“ Datenmüll aus dem Handy. Kommt mit auf die Fahrradtouren entlang der Felder und auf lange Strandspaziergänge.





